

# Kreisprofil Potsdam

Berichtsjahr 2022



# Impressum

## Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Lindenallee 51  
15366 Hoppegarten  
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de  
Internet: lbv.brandenburg.de

## Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring  
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

## Stand

(soweit nicht anders vermerkt)  
Gebietsstand: 31. Dezember 2022  
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

## Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten  
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

## Bildrechte

Nikolaikirche Potsdam  
von neufal54 auf Pixabay



*Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.*

# Inhalt

1	Basisinformation und Administration .....	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung .....	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur .....	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler .....	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren .....	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr .....	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen .....	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe .....	28
15	Einzelhandel .....	30
	Anhang.....	32

# 1 Basisinformation und Administration

Die kreisfreie Stadt **Potsdam** (P) ist die Landeshauptstadt des Landes Brandenburg. Sie grenzt im Norden an den Landkreis Havelland, im Westen und Süden an den Landkreis Potsdam-Mittelmark und im Osten an die Bundeshauptstadt Berlin.

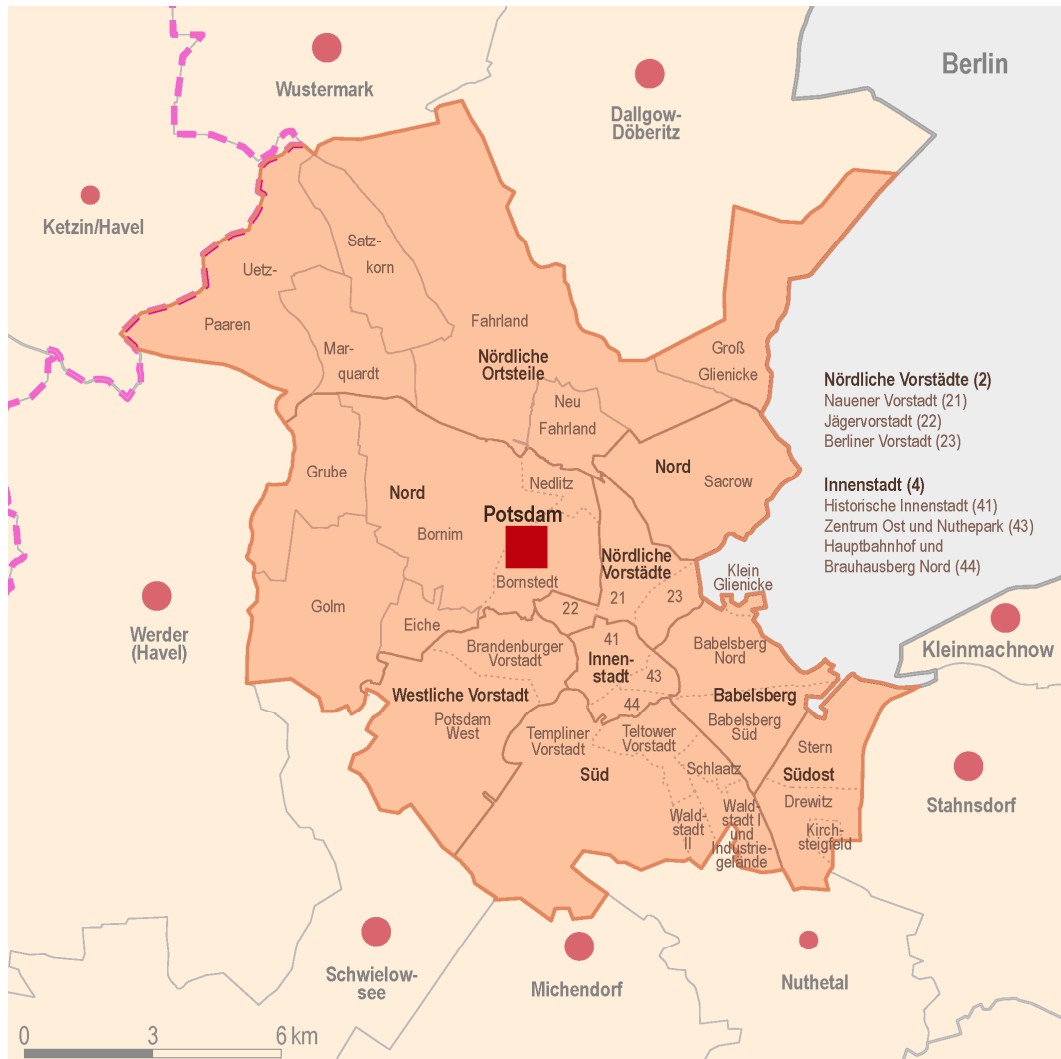
Mit 188 km<sup>2</sup> ist sie flächenmäßig die zweitgrößte der vier kreisfreien Städte des Bundeslandes.

Die Stadt ist in **acht Stadtbezirke** untergliedert, wobei sich der kompakte Siedlungskörper von Potsdam über sieben Stadtteile erstreckt. Der Name des achten – Nördliche Ortsteile – fasst den Charakter des Stadtteils passend zusammen.

*Bevölkerung und digitale Fläche 31.12.2022  
(Statistischer Informationsdienst, Stadtverwaltung  
Potsdam 1/2023, Stadtteile im Blick 2022)*

Gesamtstadt	Stadtbezirk	Stadtteil	Einwohner	Fläche (km <sup>2</sup> )	EW-Dichte (EW/km <sup>2</sup> )
Potsdam			186.262	188,2	990
	Potsdam Nord		29.425	51,3	573
		Bornim	3.543	14,1	252
		Nedlitz	198	1,6	121
		Bornstedt	15.724	4,7	3.345
		Sacrow	148	10,5	14
		Eiche	5.139	2,3	2.188
		Grube	451	6,5	69
		Golm	4.222	11,5	368
	Nördliche Vorstädte		11.705	6,7	1.760
		Nauener Vorstadt	5.702	4,0	1.442
		Jägervorstadt	3.103	1,0	3.227
		Berliner Vorstadt	2.900	1,7	1.670
	Westliche Vorstadt		19.916	16,8	1.188
		Brandenburger Vorst.	11.695	4,1	2.819
		Potsdam West	8.221	12,6	652
	Innenstadt		23.279	4,2	5.557
		Historische Innenstadt	13.629	2,5	5.463
		Zentrum Ost, Nuthepark	6.224	0,8	7.617
		Hauptbhf, Brauhausberg	3.426	0,9	3.907
	Babelsberg		25.486	9,8	2.612
		Klein Glienicke	568	0,3	1.996
		Babelsberg Nord	11.387	5,1	2.225
		Babelsberg Süd	13.531	4,4	3.107
	Potsdam Süd		32.392	23,4	1.383
		Templiner Vorstadt	1.678	16,1	104
		Teltower Vorstadt	4.491	2,8	1.609
		Schlaatz	9.406	1,0	9.362
		Waldstadt I, Industriegelände	6.455	2,5	2.629
		Waldstadt II	10.362	1,0	10.006
	Stern/Drewitz		30.112	9,5	3.168
		Stern	17.223	5,1	3.383
		Drewitz	7.865	3,8	2.061
		Kirchsteigfeld	5.024	0,6	8.399
	Nördliche Ortsteile		13.947	66,6	209
		Uetz-Paaren	461	13,5	34
		Marquardt	1.180	5,2	225
		Satzkorn	492	6,7	74
		Fahrland	5.197	27,5	189
		Neu Fahrland	1.716	3,4	504
		Groß Glienicke	4.901	10,3	478

# Basisinformation und Administration



## Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

## Grenzen

- kreisfreie Stadt
- Berliner Umland

## Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000
- Stadtbezirk
- Ortsteil
- Stadtteil

## 2 Topografie und Flächen

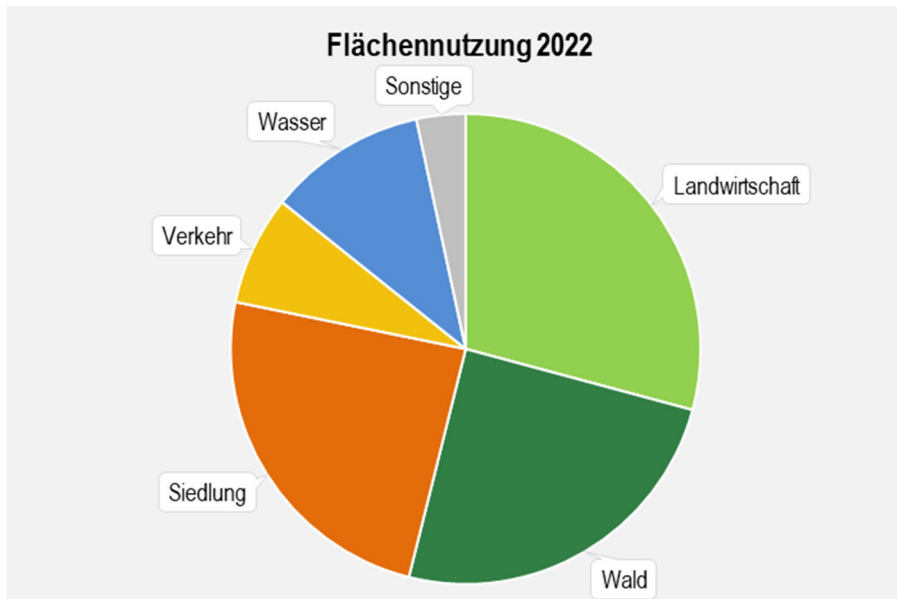
Potsdam ist **naturräumlich** am Mittellauf der Havel gelegen – zwischen der Nauener Platte im Nordwesten, der Teltower Platte im Osten und der Nuthe-Notte-Niederung bzw. der Beelitzer Heide im Süden. Die Fluss- und Seenlandschaft der Havel durchzieht die Stadt von Nordosten nach Südwesten und bildet im Westen die Grenze zu Werder (Havel).

Mit 11 % weist die Stadt den zweithöchsten **Gewässerflächenanteil** aller LK und kreisfreien Städte auf. Der **Waldanteil** ist im Vergleich zu den Landkreisen eher gering, gegenüber den kreisfreien Städten aber durchschnittlich. Wald und Gewässer umfassen insgesamt mehr als ein Drittel der Stadtfläche.

Mehr als die Hälfte des Stadtgebietes gehört zu **Land-schaftsschutzgebieten**. Dazu zählt unter anderem die Parforceheide. Der Anteil der unter **Naturschutz** stehenden Bereiche, wie z. B. der Sacrower See, liegt bei 8 %.

In 2022 beträgt der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche etwa 32 % und übertrifft damit alle Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anstieg in den 2010er Jahren fiel stärker aus als in den anderen kreisfreien Städten. Für 2021 und 2022 ist sogar eine intensivere Zunahme zu beobachten. Insgesamt haben die Siedlungs- und Verkehrsflächen zwischen 2015 und 2022 um etwa 5 % zugenommen.

Potsdam weist die mit Abstand höchste **Siedlungs-dichte** der Landkreise und kreisfreien Städte auf. Sie beträgt ca. 3.120 EW/km<sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche. Trotz Zunahme der Flächeninanspruchnahme stieg die Siedlungsdichte aufgrund des starken Bevölkerungsanstiegs innerhalb der 2010er Jahre weiter an und stagniert erst seit 2020.



# Topografie und Flächen



## Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

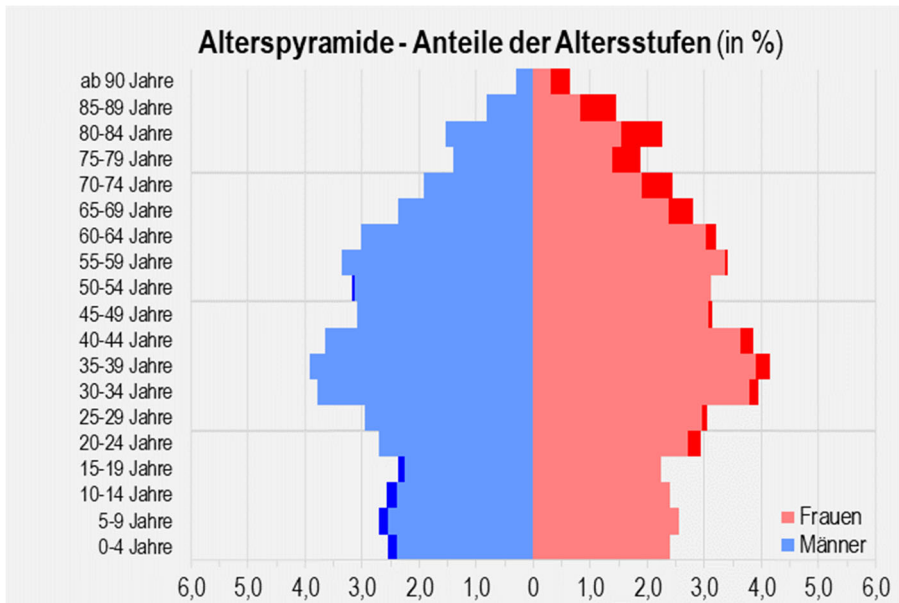
### 3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Mit einer **Einwohnerzahl** von 185.750 EW ist Potsdam die größte Stadt des Landes Brandenburg. Im Vergleich der kreisfreien Städte weist sie die mit Abstand größte **Bevölkerungsdichte** mit fast 990 EW/km<sup>2</sup> auf.

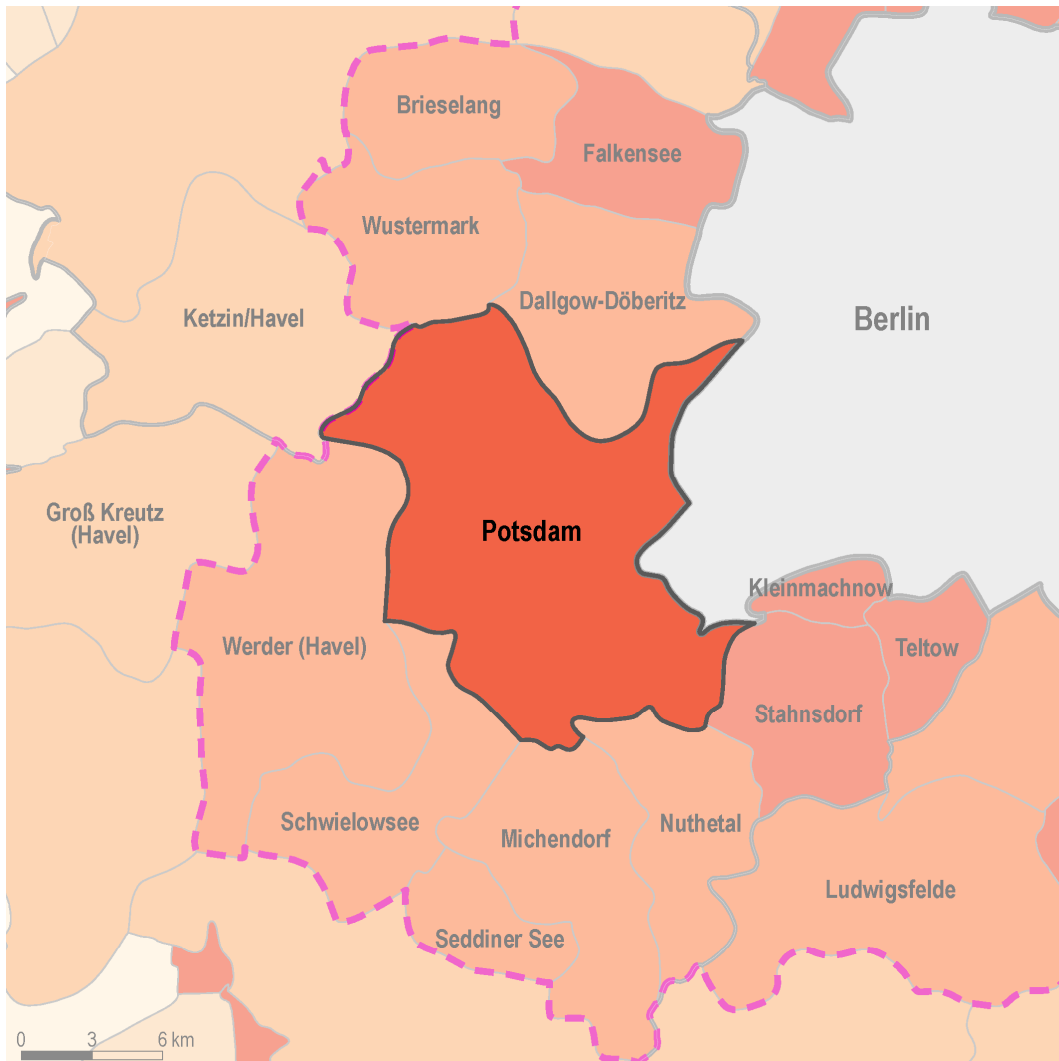
Der Stadtbezirk mit der höchsten Einwohnerzahl ist mit über 32.000 EW Potsdam Süd unter anderem mit den großen Gebieten industrieller Bauweise Waldstadt und Schlaatz gefolgt vom Stadtbezirk Stern/Drewitz mit über 30.000 EW. Am dichtesten besiedelt sind die Stadtteile Waldstadt II, der Schlaatz und das Kirchsteig-

feld, gefolgt vom Zentrum Ost, Nuthepark. Mit Ausnahme des Stadtbezirks Nördliche Ortsteile und einzelnen Bereichen von Potsdam Nord ist Potsdam vergleichsweise dicht besiedelt. Viele frühere Baulücken oder nicht für Wohnzwecke genutzte Areale sind mittlerweile bebaut.

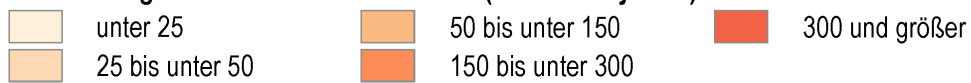
Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 42,8 Jahre und Potsdam hat damit die mit Abstand jüngste Bevölkerung aller kreisfreien Städte und Landkreise (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre; BU: 45,4).



# Bevölkerung – Verteilung und Struktur



**Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km<sup>2</sup>)**



## 4 Bevölkerung – Entwicklung

Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist eine **Bevölkerungszunahme** von 11,5 % zu verzeichnen, für 2011 – 2022 ein **Zuwachs** von ca. 18 %. Das sind mit Abstand die höchsten Werte im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise. Auch innerhalb des Berliner Umlands (2011 – 2022 Zuwachs von 14,6 %) ist die Stadt Potsdam eine der dynamischsten Gemeinden.

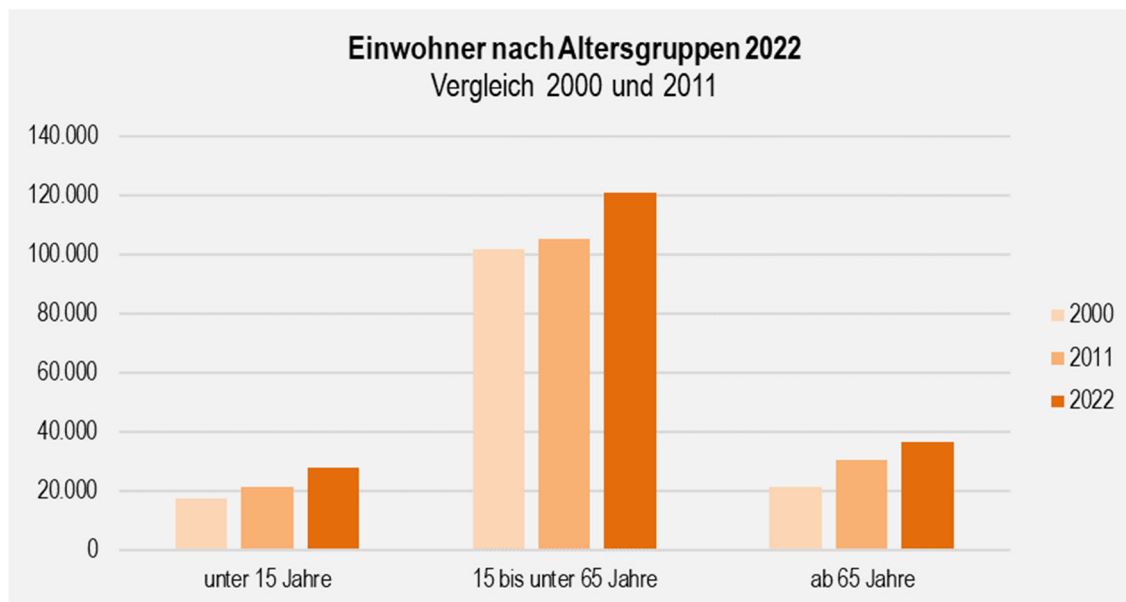
Der **natürliche Saldo** zeigt sich in den 2010er Jahren anhaltend positiv, seit 2020 gibt es aber auch hier Sterbeüberschüsse. Für den Zeitraum 2011 – 2022 beträgt der Saldo 12 Personen je 1.000 EW; der einzige positive Wert aller Kreise (zum Vergleich der günstigste Wert der LK: PM mit -46 Personen je 1.000 EW).

Der Zuwachs der Bevölkerung erfolgt allerdings überwiegend durch **Wanderungsüberschüsse**. Der **Gesamtwanderungssaldo** 2011 – 2022 ist mit 162 Personen je 1.000 EW nach LDS der zweithöchste aller

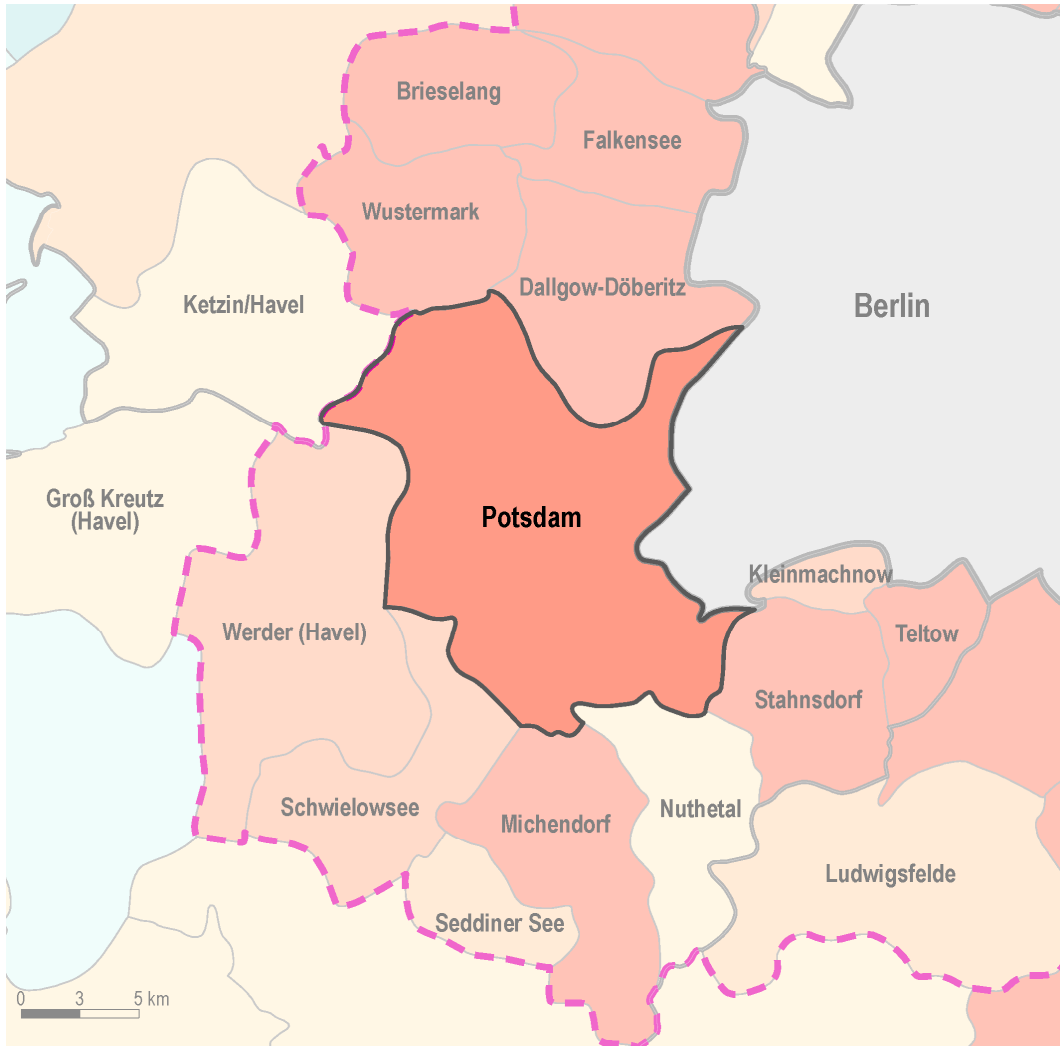
LK und kreisfreien Städte. Die positiven Bilanzen zeigen sich sowohl gegenüber dem Land Brandenburg, gegenüber Berlin als auch den alten Bundesländern. Wie bei den anderen kreisfreien Städten finden auch um Potsdam Suburbanisierungsprozesse statt.

*Die für den Zeitraum 2000 – 2017 kleinräumig verfügbaren Daten zeigen starke Wanderungsverflechtungen mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark (über 60 % aller Fortzüge aus Potsdam ins Land Brandenburg); in geringerem Maße mit Teltow-Fläming und Havelland. Das zeigt sich insbesondere im direkten Umland, aber auch in westlicher Richtung bis nach Brandenburg an der Havel.*

In 2022 verzeichnet Potsdam bei negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -1,8 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von durchschnittlichen 1,4 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 15,6 je 1.000 EW).



# Bevölkerung – Entwicklung



**Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent**



## 5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

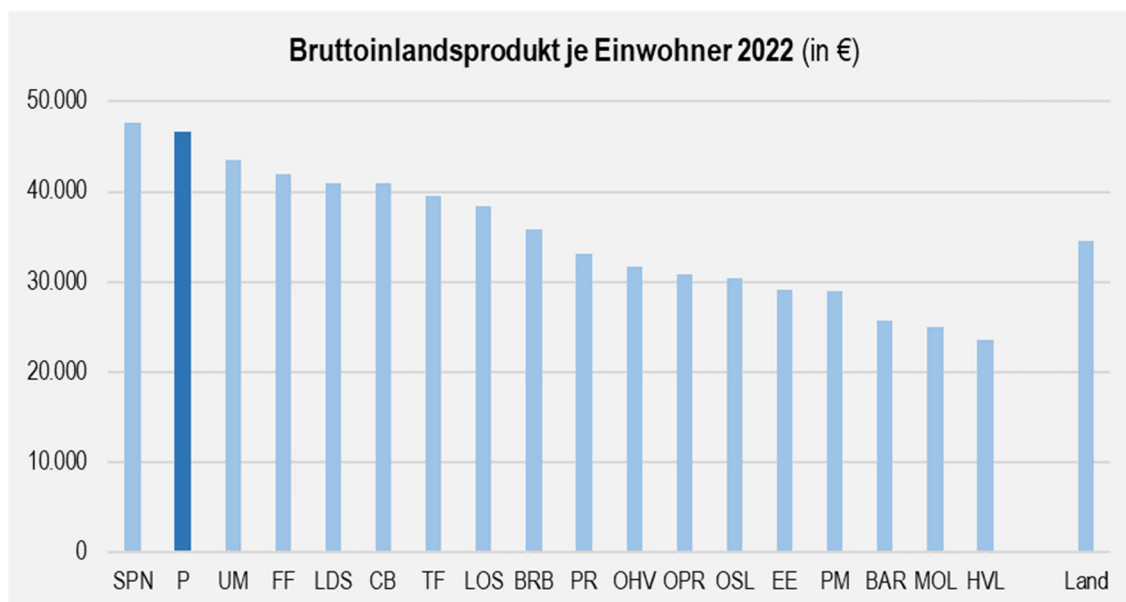
Potsdam weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte das höchste **Bruttoinlandsprodukt** mit ca. 8,7 Mrd. € auf. Gegenüber 2019 ist ein unterdurchschnittlicher Zuwachs von +8 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Mit einem unterdurchschnittlichen **BIP je Erwerbstätige** von ca. 73 T€ befindet sich Potsdam im Kreisvergleich dennoch im oberen Mittelfeld (Landesmittelwert: ca. 77 T€). Das BIP je Einwohner ist mit ca. 47 T€ das zweithöchste aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Trotz unterdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 ist die **Bruttowertschöpfung** 2022 mit 7,9 Mrd. € weiterhin die höchste im Kreisvergleich. Der Anteil des Dienstleistungsbereiches liegt bei 92 %; dementsprechend weist Potsdam mit 8 % den geringsten Anteil des produzierenden Gewerbes an der Wertschöpfung auf.

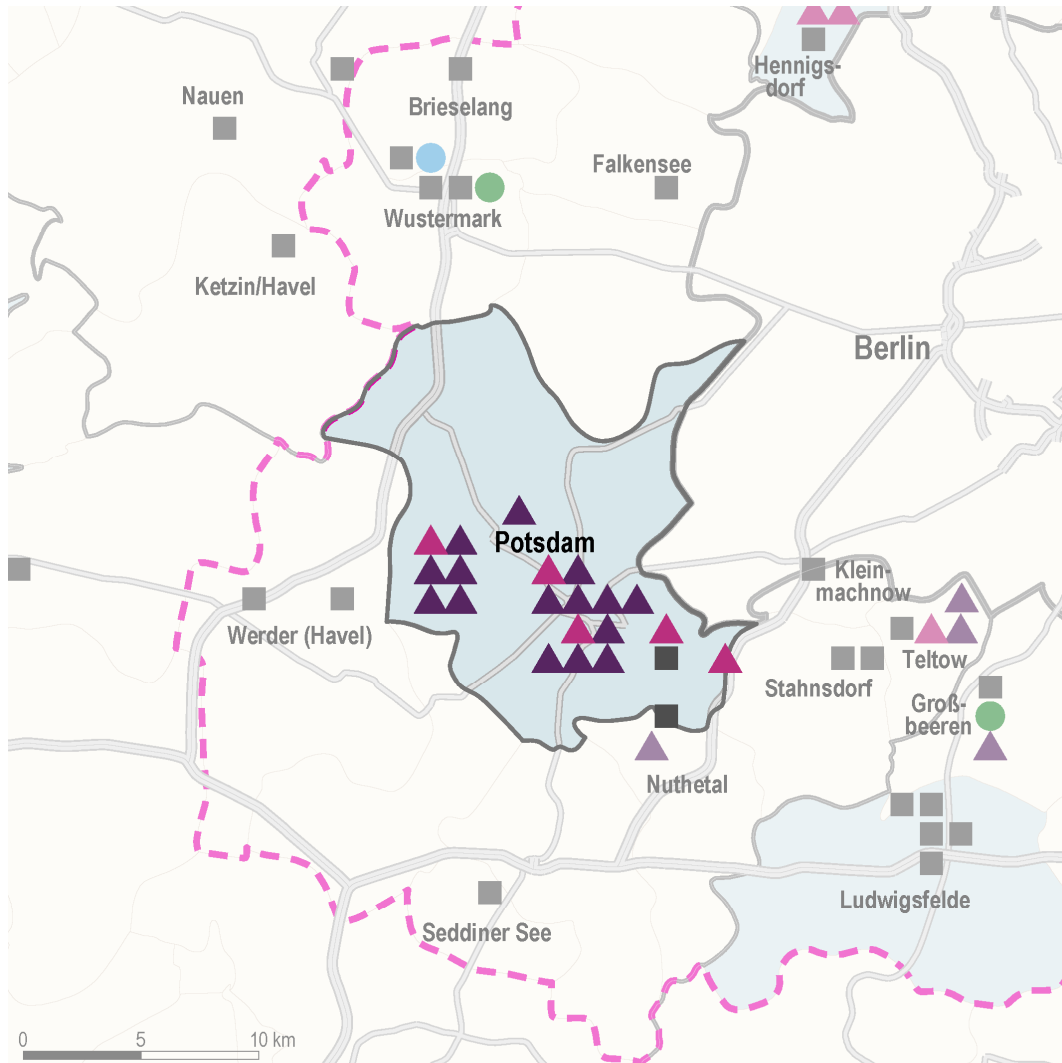
Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 181 Mio. € und ist wie auch in den kreisfreien Städten Cottbus

(195 Mio. €) und Frankfurt (Oder) (205 Mio. €) sehr gering. Zum Vergleich: Der niedrigste Wert der Landkreise beträgt 750 Mio. €; der von Brandenburg an der Havel 1,15 Mrd. €. Der Anteil des Exports am Umsatz ist mit 17 % vergleichsweise gering, aber der höchste der kreisfreien Städte (Land Brandenburg: Exportanteil über ein Drittel). Die Unternehmensstruktur des verarbeitenden Gewerbes ist durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt; alle 28 Betriebe beschäftigen unter 250 Personen, lediglich eins davon über 100 Personen. Im Kreisvergleich wird damit die zweitniedrigste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 39 Beschäftigten je Betrieb erreicht (Landeswert: 87).

Potsdam ist einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg. Schwerpunkte bestehen vor allem bezüglich folgender Cluster: IKT/Medien- und Kreativwirtschaft, Gesundheitswirtschaft und Tourismus.



# Wirtschaft und Unternehmensstruktur



## Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

### Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

### Logistik

- GVZ<sup>1</sup> mit KV<sup>2</sup>
  - KV-Terminal
  - Öffentlicher Hafen
  - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- <sup>1</sup>GVZ = Güterverkehrszentrum / <sup>2</sup>KV = Kombiniertes Verkehr

### Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

### Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

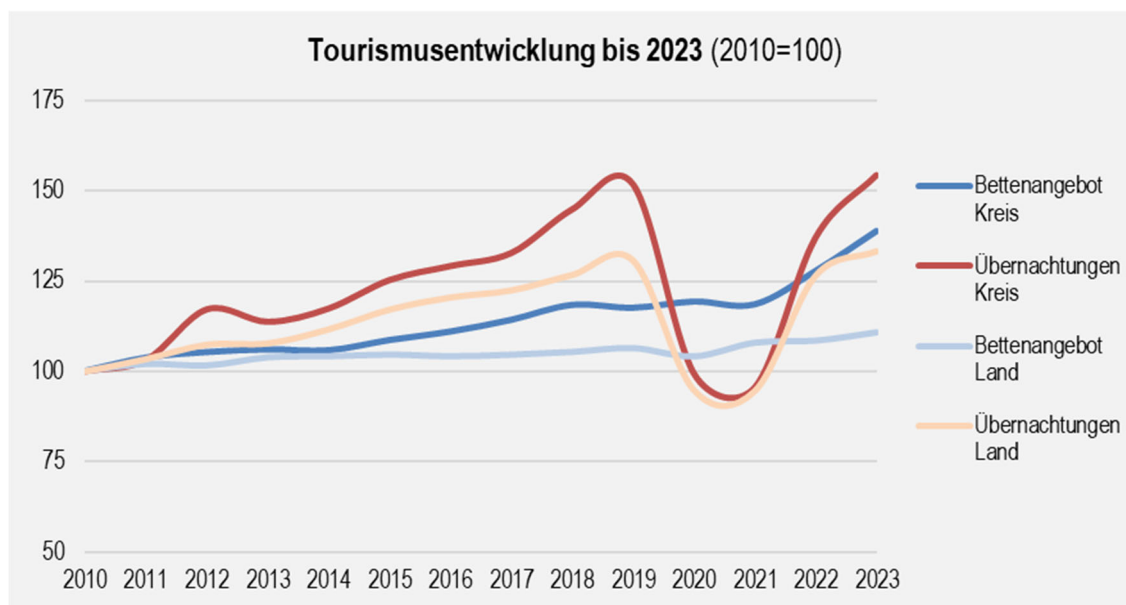
# 6 | Tourismus

*Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.*

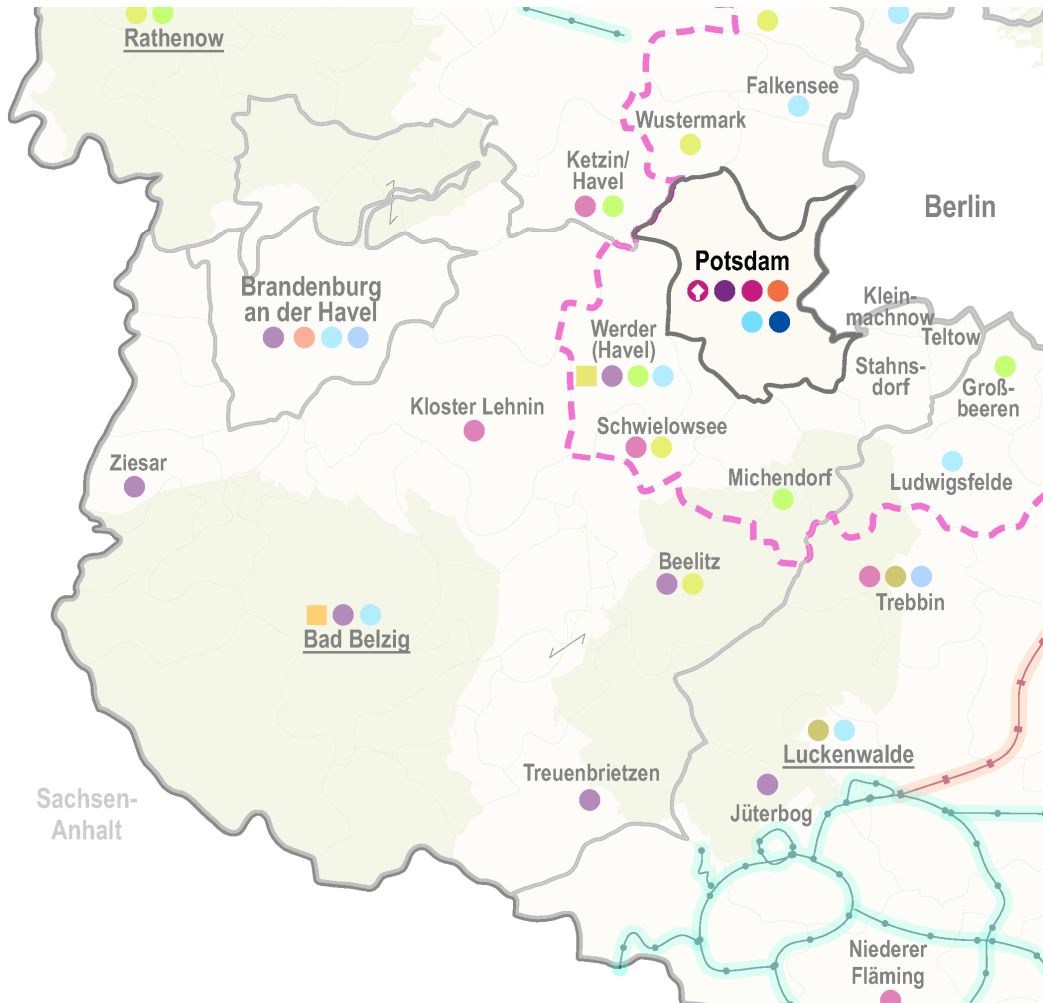
Potsdam selbst hat eine überragende touristische Bedeutung für das Land Brandenburg. Die Stadt grenzt zudem an die **Reisegebiete** Havelland und Fläming sowie an Berlin. **Touristisch herausragend** sind das Weltkulturerbe Schlösser und Gärten mit mehreren Palais und Parkanlagen, wie Sanssouci und Babelsberg, weiterhin die historischen Stadtbereiche der Innenstadt (u. a. das Holländische Viertel) oder in Babelsberg. Kultureinrichtungen, wie das Museum Barberini, komplettieren das Reiseziel Potsdam in seiner überregionalen Bedeutung. Die Stadt an der Havel ist Mitglied der AG

Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.

Nach der Verdreifachung der Gästebetten und Übernachtungen in den 1990er und 2000er Jahren ist der Aufwärtstrend im Zeitraum 2010 – 2023 sowohl in Bezug auf **Beherbergungsbetriebe** ab 10 Betten/Stellplätze (+21 %), die Anzahl an **Gästebetten** (+39 %) als auch der **Übernachtungen** (+54 %) anhaltend. Mit mehr als 1,36 Mio. Übernachtungen in 2023 – ein Vielfaches höher als in den anderen kreisfreien Städten – nimmt Potsdam nach Dahme-Spreewald den zweiten Platz ein. Die Verweildauer liegt mit 2,5 Tagen knapp hinter Brandenburg an der Havel und den meisten Landkreisen Brandenburgs.



# Tourismus 6



## Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

### Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

### Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage<sup>1</sup>
- Theater/Bühne

### Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad<sup>2</sup>
- Luftsportanlage<sup>3</sup>
- Sportareal (Auswahl)<sup>4</sup>

### Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

### Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

<sup>1</sup> Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz  
<sup>2</sup> Hallen- oder Kombibäder, <sup>3</sup> Segelflug, <sup>4</sup> Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

## 7 Beschäftigte und Pendler

In Potsdam sind 2022 ca. 88.700 SV-pflichtig **Beschäftigte am Arbeitsort** registriert; das ist mit Abstand die höchste Anzahl aller kreisfreien Städte und Landkreise. Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist durch eine hohe Zunahme von +25 % geprägt (Land: +9 %). Das ist der dritthöchste Zuwachs nach Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald.

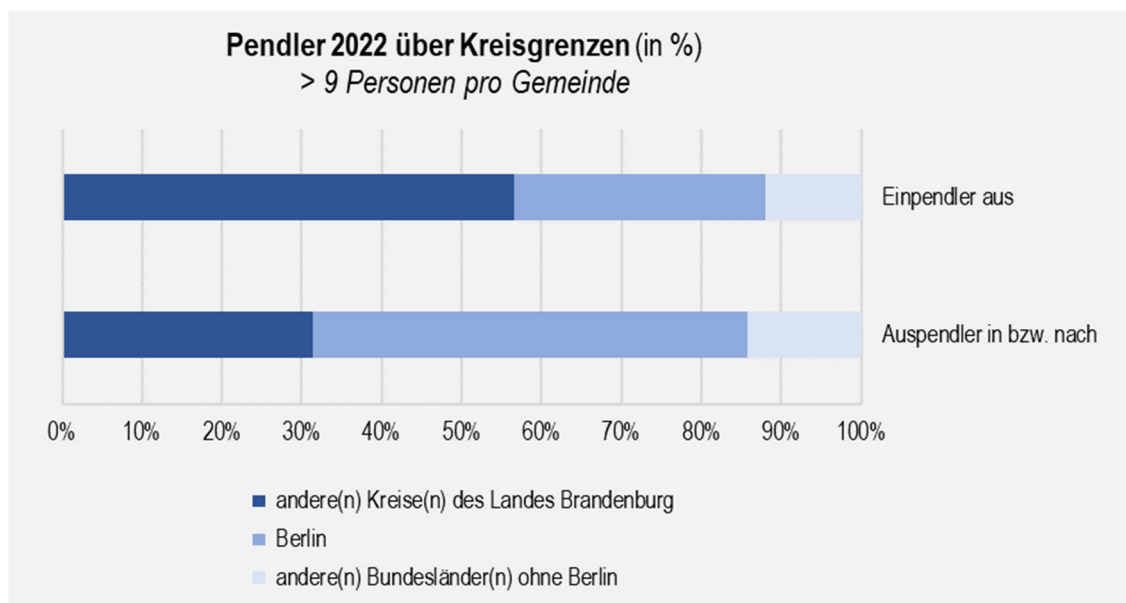
Die überdurchschnittlich positive Arbeitsplatzentwicklung seit 2007 spiegelt sich besonders in den Bereichen produzierendes Gewerbe mit dem dritthöchsten Zuwachs von +21 % und bei den Dienstleistungen mit +29 % wider. Lediglich die Zunahme der SV-pflichtig Beschäftigten in Handel, Gastgewerbe und Verkehr von +16 % ist unterdurchschnittlich und wird von Brandenburg an der Havel leicht übertroffen.

Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist mit 479 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW höher als die aller Landkreise, aber geringer als von Frankfurt (Oder) und Cottbus. Gegenüber dem Jahr 2000 (506 Beschäftigte je 1.000 EW) erfolgte eine Abnahme der Dichte aufgrund des stärkeren Einwohner- als Beschäftigtenwachstums.

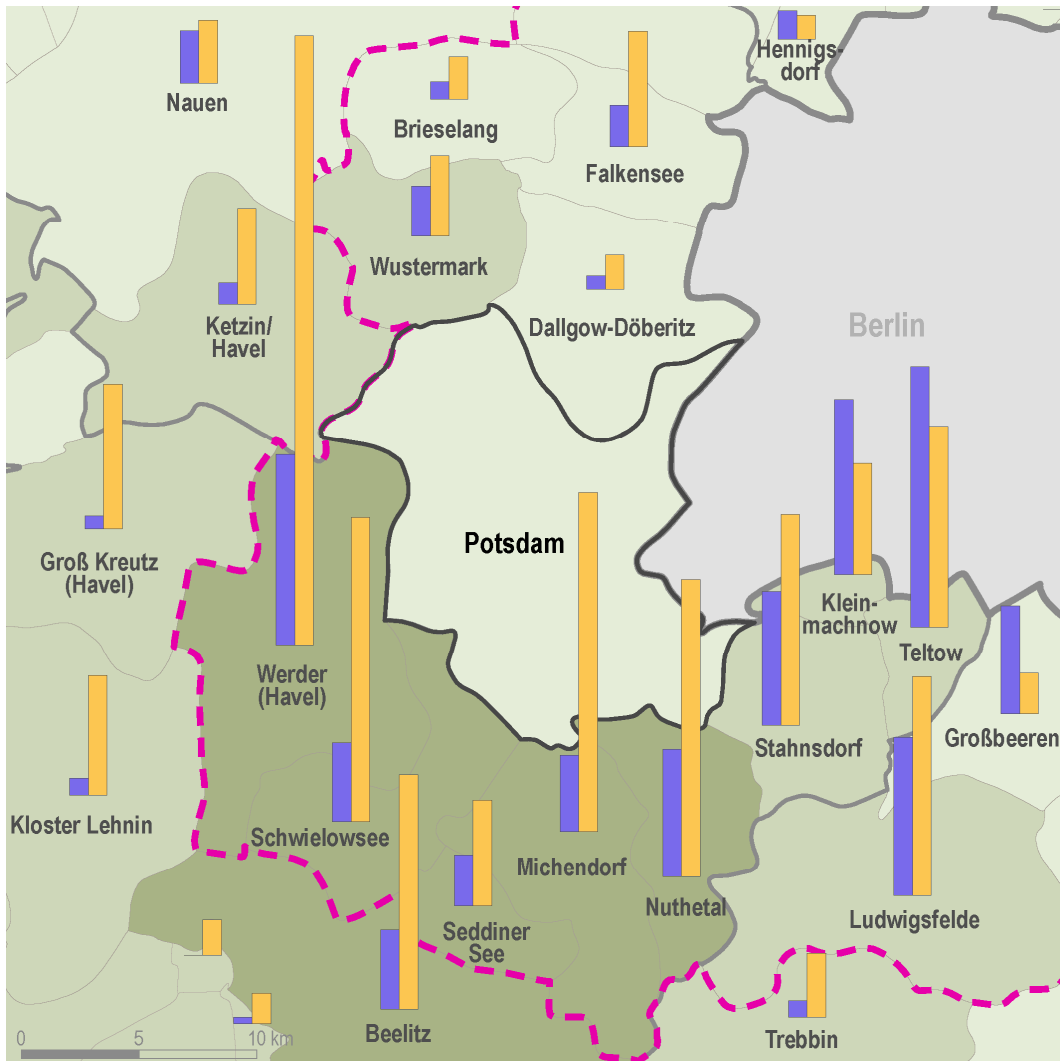
Potsdam ist von allen vier kreisfreien Städten das wichtigste Einpendlerzentrum des Landes Brandenburg. 2022 beträgt der **Einpendlerüberschuss** über 13.600 Personen (Cottbus 10.600, Frankfurt (Oder) 7.600, Brandenburg an der Havel 2.050). 57 % der in Potsdam arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler – das ist die höchste **Einpendlerquote** aller kreisfreien Städte und Landkreise. Fast ein Drittel der ca. 50.500 Einpendler kommt aus Berlin, 30 % pendeln aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark ein, gefolgt von Teltow-Fläming und dem Havelland mit ca. 6 % bzw. 5 %.

Der Arbeitsort von 49 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Potsdam liegt außerhalb der Stadt. Mit dieser **Auspenderquote** befindet sich die Stadt im Mittelfeld aller Kreise; sie ist aber höher als die der anderen kreisfreien Städte. Über die Hälfte der fast 37.000 Auspendler arbeiten in Berlin, 17,5 % im Landkreis Potsdam-Mittelmark, gefolgt von Teltow-Fläming (5 %) und Havelland (3 %).

Potsdam hat einen hohen Nichtpendleranteil (über Gemeindegrenzen im Vergleich aller Kreise), der aber geringer ist als in den anderen kreisfreien Städten – 43 % der SV-pflichtig Beschäftigten der Stadt haben auch ihren Wohnsitz hier.

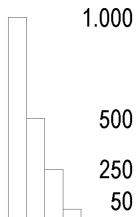


# Beschäftigte und Pendler



**Pendler 2022 (ab 10 Personen)**

- Auspendler nach Potsdam
- Einpendler aus Potsdam



**Anteil der Auspendler aus den Umlandgemeinden nach Potsdam an allen Auspendlern in Prozent**

- 50 und größer
- 25 bis unter 50
- 10 bis unter 25
- unter 10

## 8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 4,9 % unter dem Landesdurchschnitt (5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte der zweithöchste Rückgang nach Cottbus um -0,9 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um vergleichsweise geringe -1,8 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

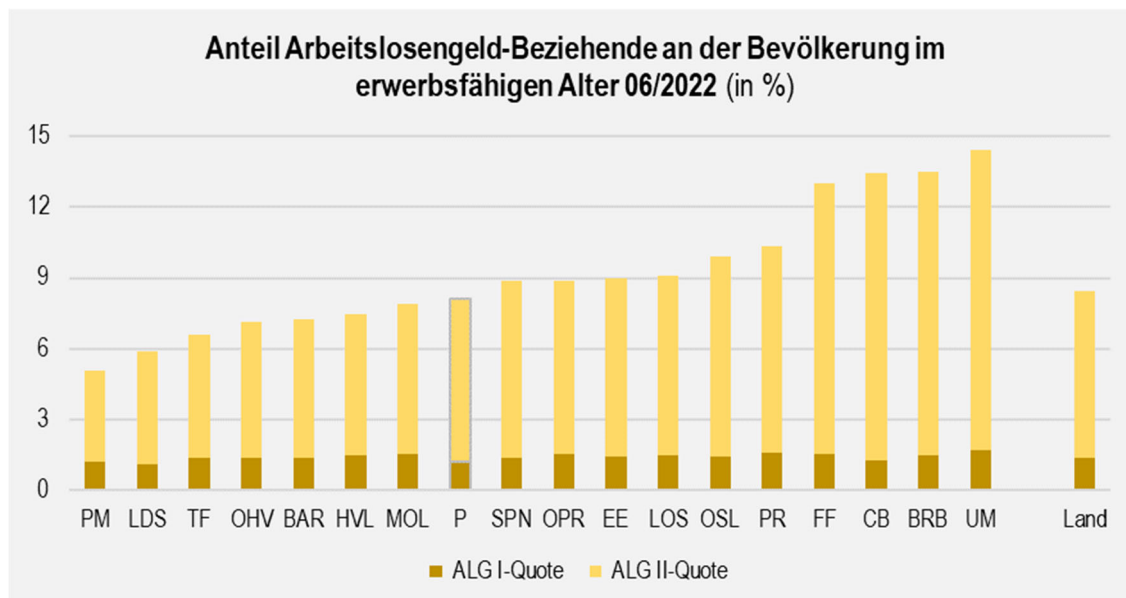
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei 4.900; im Jahr 2005 waren es auf dem Höhepunkt nach jahrelangem Anstieg noch über 10.300 Personen. Bis 2008 erfolgte ein starker Rückgang um über 4.100 Personen, gefolgt von einer moderaten Abnahme mit leichten Schwankungen (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich geringe 42 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Auch der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen ist im Vergleich aller Kreise mit unter 7 % niedrig (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65

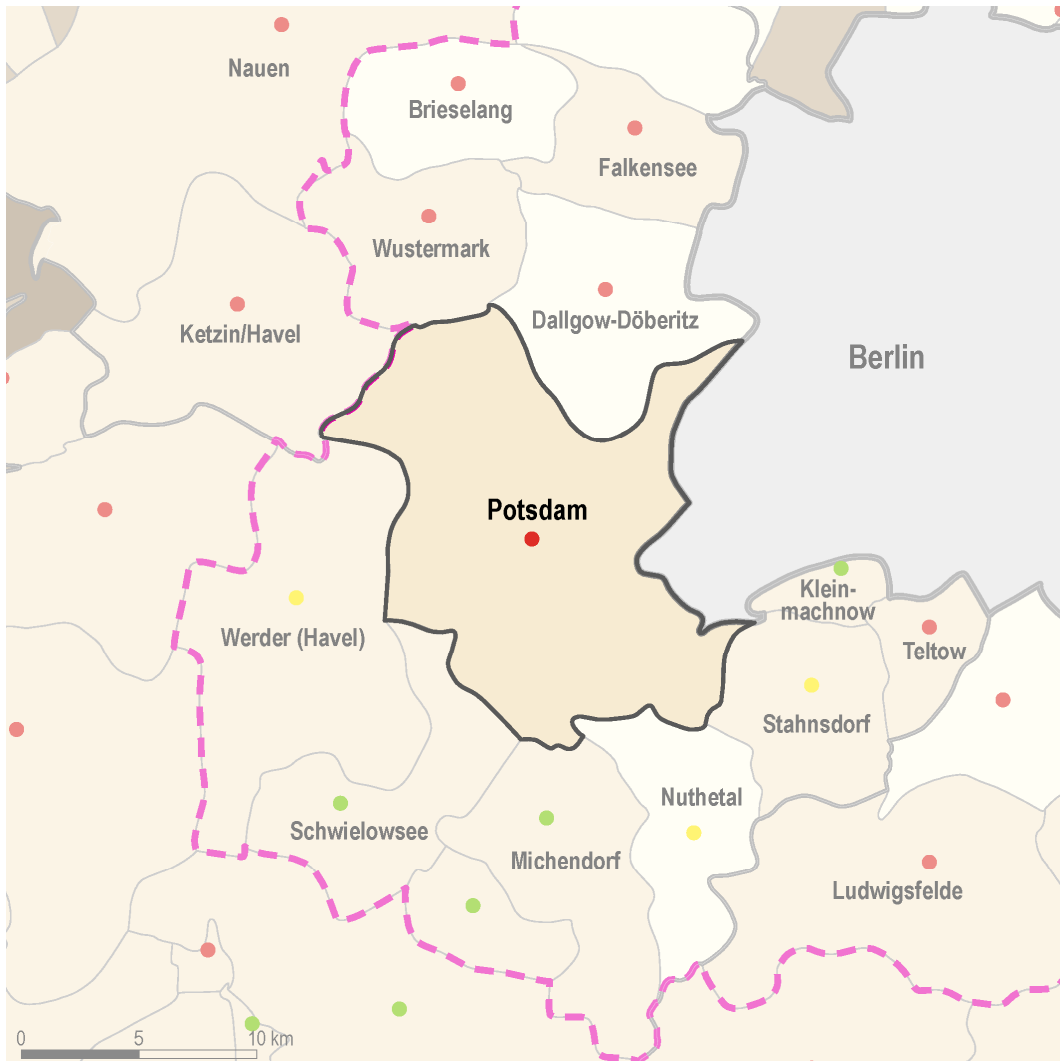
Jahre) vom Juni 2022 beträgt 4,1 %. Alle angrenzenden Gemeinden weisen trotz des niedrigen Wertes der Landeshauptstadt geringere Arbeitslosenraten auf.

In 2022 beziehen in Potsdam 3 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 keine Veränderung gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Menschen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt unterdurchschnittliche -11 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei 6,9 % (Land: 7 %), 1,1 %-Punkte niedriger als 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Potsdam leicht überdurchschnittlich zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 11 % ist die geringste der kreisfreien Städte, aber die höchste der an Berlin grenzenden Kreise. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.

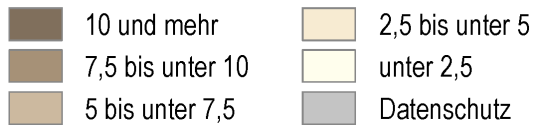


# Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

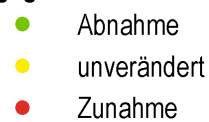


**Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat**

**Arbeitslose je 100 Einwohner von 15 bis 65 Jahren**



**Entwicklungstendenz der Rate gegenüber dem Vorjahr**



## 9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Die Vielzahl an **Bildungs-, Gesundheits- und Kultur-einrichtungen** haben – wie von einem Oberzentrum zu erwarten – sowohl für die Bevölkerung der Stadt selbst, als auch für die der Region eine große Bedeutung. Viele Facetten sind auch von überregionalem Interesse, wie zum Beispiel das Museum Barberini, das Filmmuseum und der Filmpark Babelsberg, das Hans Otto Theater, der Olympiastützpunkt oder die Universität Potsdam. Allen voran haben die Weltkulturerbestätten auch internationale Anziehungskraft.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 51 % der Kinder unter 3 Jahren und fast 100 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kita-platzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat einen sehr hohen Wert von 85 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

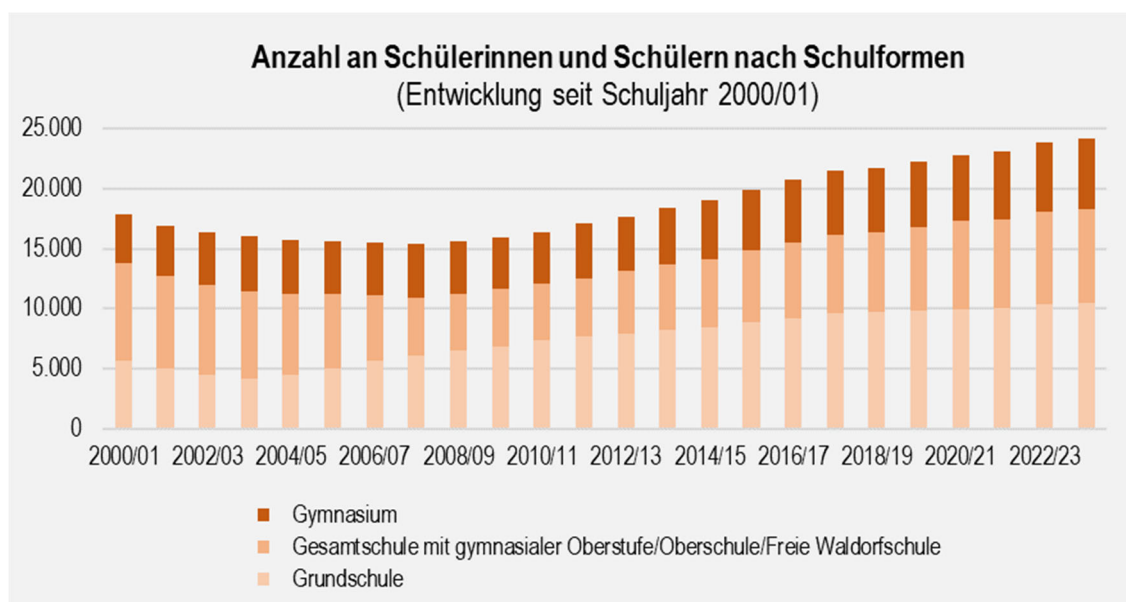
Potsdam weist neben den Landkreisen Barnim und Havelland eine Zunahme der **Schülerzahl an allgemein-bildenden Schulen** auf – im Zeitraum 2000 – 2022 von 29 % (Land: -19 %). Nach einer Abnahme bis 2007 erfolgt eine stetige Zunahme – in der Zeitspanne 2010 – 2022 +43 % – dem höchsten Zuwachs (zusammen mit Barnim) aller Kreise.

Nach dem Rückgang der **Schulabgängerzahl** 2005 bis 2010 ist eine hohe Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 45 % höher als für

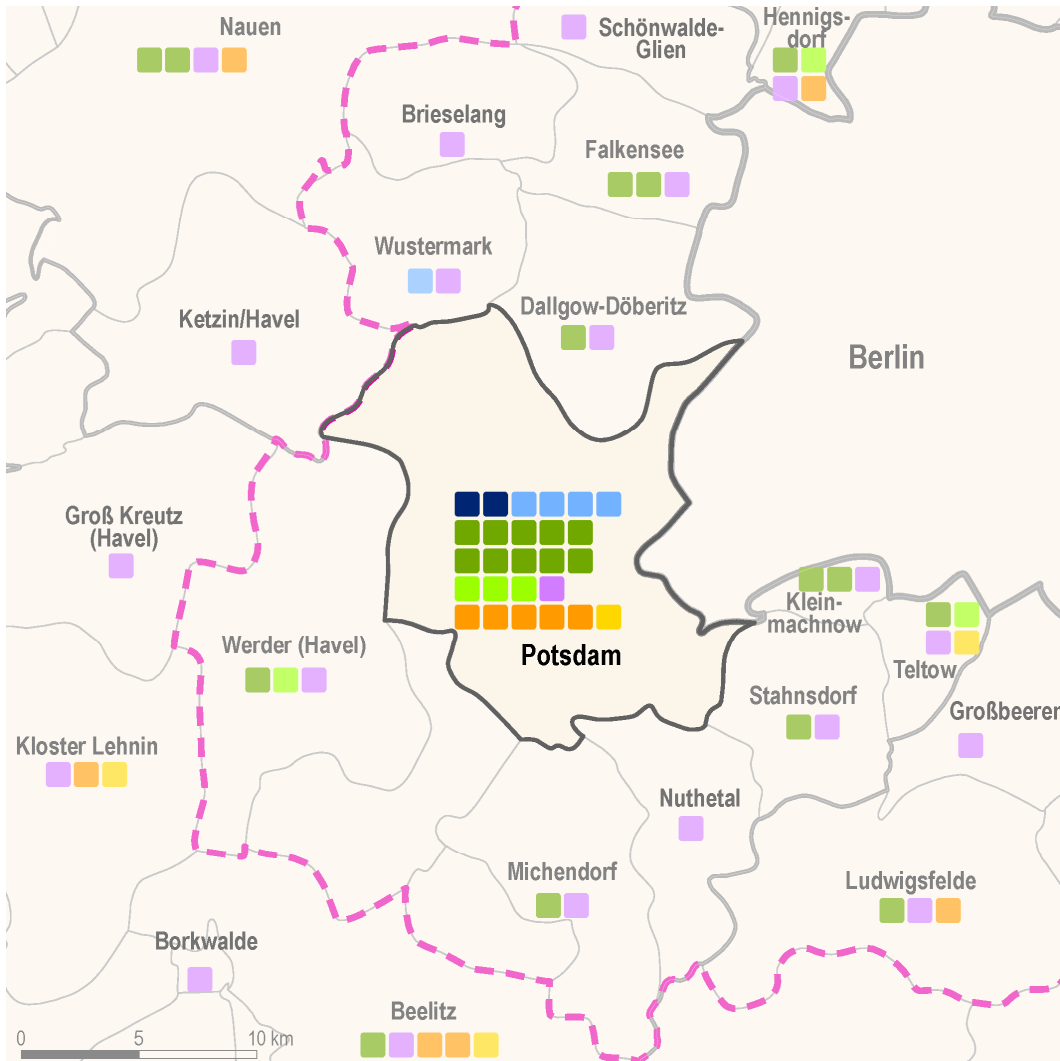
2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei überdurchschnittlichen 23 %.

In 2022 hat Potsdam mit über 5.400 die mit Abstand höchste **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern** aller Landkreise und kreisfreien Städte. Die Vergangenheit ist von vergleichsweise geringem Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 in der Stadt 27 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die drei Oberstufenzentren bieten Berufsausbildungen unterschiedlicher Ausrichtungen – im OSZ I stehen Technik, Bau u. Ä. im Mittelpunkt, im OSZ II Wirtschaft und Verwaltung und im OZS Johanna Just Ernährung, Hauswirtschaft, Gesundheit und Soziales. Außerdem gibt es eine sonderpädagogische Berufsschule für Jugendliche mit Behinderung und weitere private.

Potsdam ist mit fast 28.500 Studierenden in 2022/23 wichtigster Hochschulstandort des Landes Brandenburg: Neben der größten Hochschule des Landes Brandenburg, der Universität Potsdam mit sieben Fakultäten, gibt es zwei weitere Hochschulen und sieben Fachhochschulen, u. a. die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, die Fachhochschule Potsdam und die Fachhochschule für Sport und Management.



# Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



**Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022**

**Bildung**

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

**Gesundheit**

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

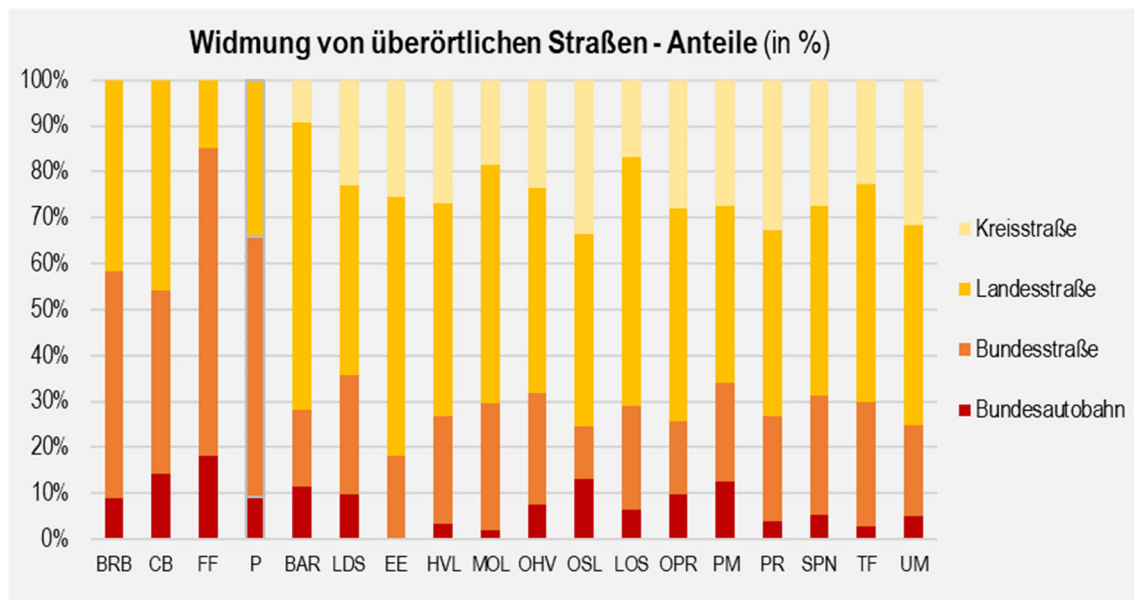
# 10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Potsdam verfügt über eine gute Anbindung via Straße und Eisenbahn an das überregionale Verkehrsnetz. Die Landeshauptstadt ist in das ICE/IC-Netz eingebunden, aber es handelt sich um keinen Systemhalt. Nur einzelne Züge halten hier – ein sehr ungünstiger Fakt.

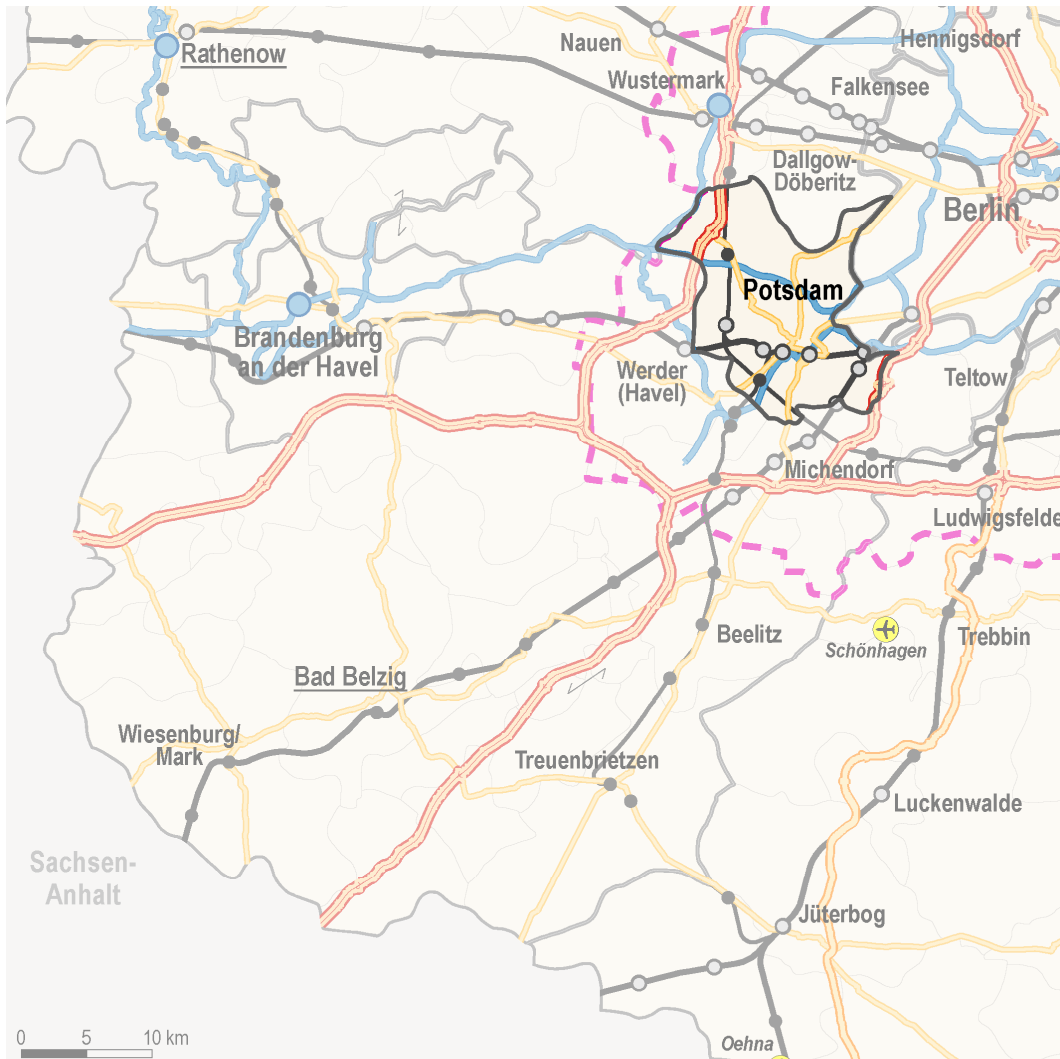
Die Stadt weist eine leicht unterdurchschnittliche **Strabennetzdichte** (überörtliche Verkehrsstrassen bezogen auf die Fläche) aller Kreise auf. Der Wert liegt bei 40 km/100 km<sup>2</sup> Stadtfläche bei einer Gesamtlänge an überörtlichen Straßen von 76 km. Zu beachten ist hierbei, dass es bei den kreisfreien Städten keine Kreisstraßen gibt, da es sich automatisch um Gemeindestraßen

handelt. Mehrere **Autobahn-Anschlussstellen** der BAB 10 (Berliner Ring) und BAB 115 (Autobahnzubringer Berlin) sind in kurzer Zeit von der Innenstadt aus erreichbar.




Die Einbindung in das **SPNV-Netz** ist Ende 2022 mit zwei Regionalexpress-Linien jeweils zwei- bis dreimal pro Stunde und fünf Regionalbahn-Linien über den Hauptbahnhof bzw. sieben weitere Haltepunkte gewährleistet (RE 1 Strecke CB-FF-Berlin-BRB-Magdeburg, RE 7 nach Dessau in Sachsen-Anhalt; RB 20, 21, 22, 23 und 33). Außerdem ist die Stadt mit drei Stationen an das Berliner S-Bahnnetz angeschlossen.





# Technische Infrastruktur – Verkehr



### Straßenverkehrsnetz

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße Leistungsnetz
-  Bundesstraße Grundnetz






### Schiensverkehrsnetz

-  Regionalexpress
-  Regionalbahn

### Binnenschifffahrtsnetz

-  Bundeswasserstraße

### Verkehrsstandort

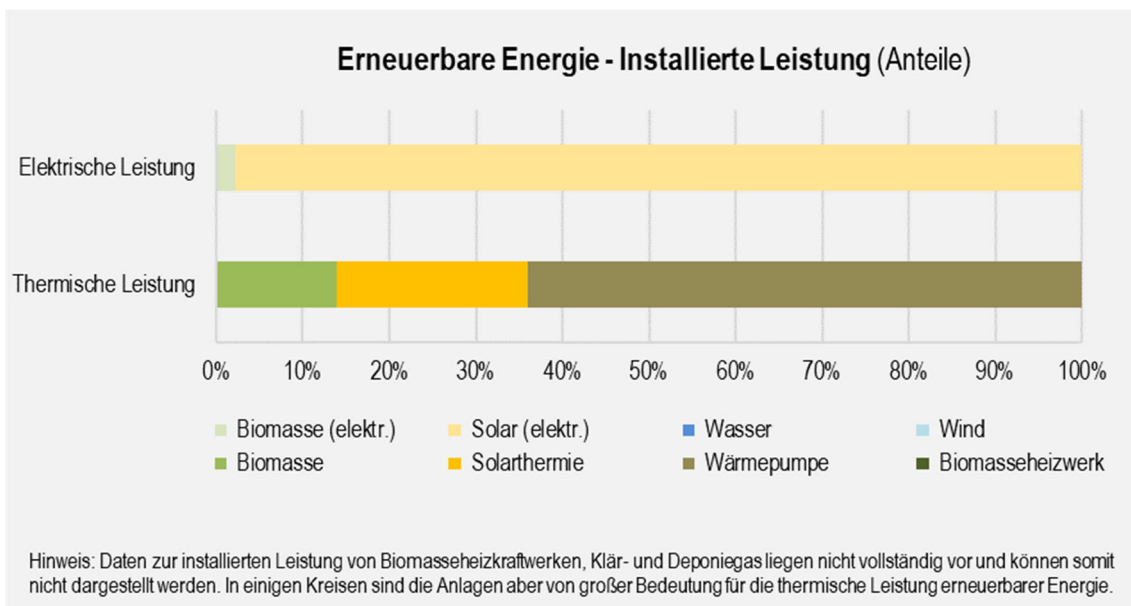
-  Umsteigebahnhof
-  Bahnhof/Haltepunkt
-  Öffentlicher Hafen
-  Verkehrsflughafen
-  Verkehrslandeplatz

# 11 Technische Infrastruktur – Energie

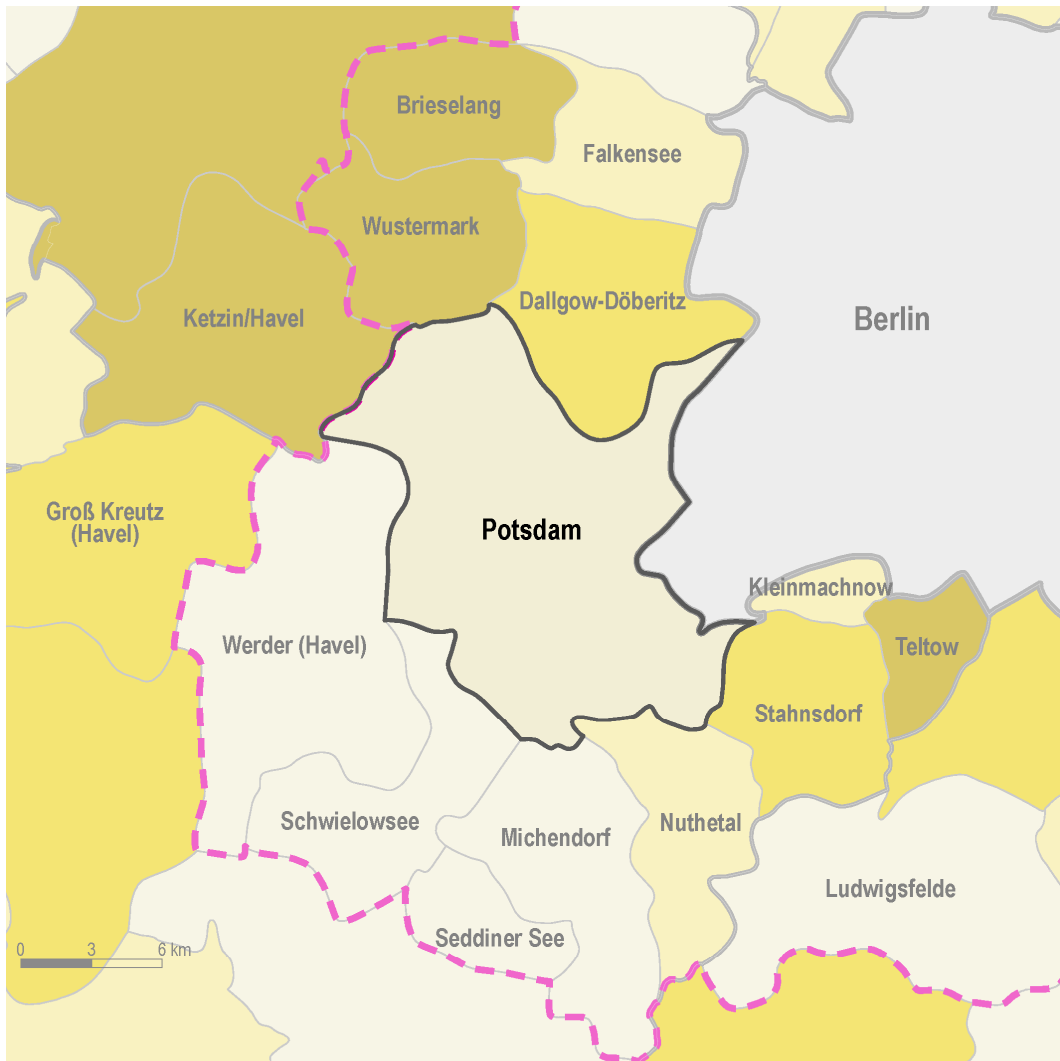
Im Vergleich der kreisfreien Städte weist Potsdam mit unter 50 MW die geringste **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)). Auf die Fläche bezogen ergibt sich die zweitniedrigste **Leistungsdichte** nach Oberhavel von 2,5 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

55 % der installierten Leistung in Potsdam dient der Gewinnung elektrischer Energie. Von den 26 MW entfallen 98 % auf **Photovoltaik-Anlagen (PV)** – mit Abstand der höchste Anteil.

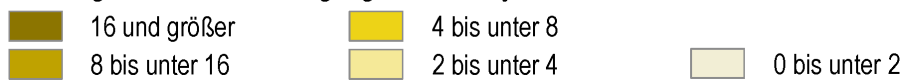
Fast 14 MB der **installierten thermischen Leistung** werden durch Wärmepumpen gestellt, von denen etwa ein Drittel seit 2019 dazu gekommen sind. Solarthermie-Anlagen sind dagegen etwas zurückgegangen.



# Technische Infrastruktur – Energie



**Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar**



# 12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Wichtigstes Förderprogramm für mehrere Stadtviertel war das **D-Programm** – Maßnahmen erfolgten vor allem in den Gebieten Holländisches Viertel und Stadterweiterung Nord von 1991 bis Mitte der 2000er Jahre; ebenso seit 1991 in den Gebieten Babelsberg Nord und Süd sowie in der Stadterweiterung Süd/Potsdamer Mitte, seit 2014 in der Jägervorstadt Ost und Am Findling. Es wurden Zuwendungen in Höhe von über 157 Mio. € bewilligt. Von 2020 bis 2022 erfolgten weitere Förderzusagen im Rahmen des Programms **LZ** in Höhe von über 6 Mio. € (bewilligte Mittel).

Über das Programm **STEP** gab es eine Gesamtzuwendung bis zum 31.12.2019 von ca. 23,8 Mio. € in den Stadtteilen Stern/Drewitz (seit 1999) und im Schlaatz (seit 2006). Mit dem Programm **SZH** wurden von 2020 bis 2022 weitere 3,4 Mio. € bewilligt.

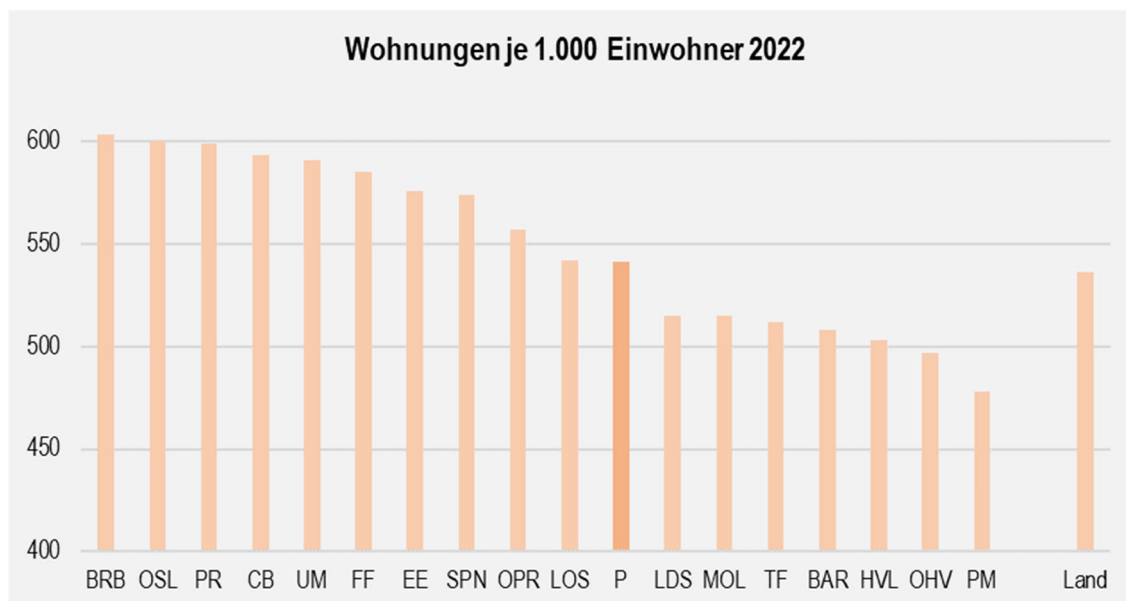
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen über das **S-Programm** konnten vor allem in den Sanierungsgebieten Stadterweiterung Süd/Potsdamer Mitte (1994 – 2004) und Schiffbauergasse (2001 – 2007) durchgeführt werden.

In Potsdam gibt es 2022 ca. 99.700 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder**

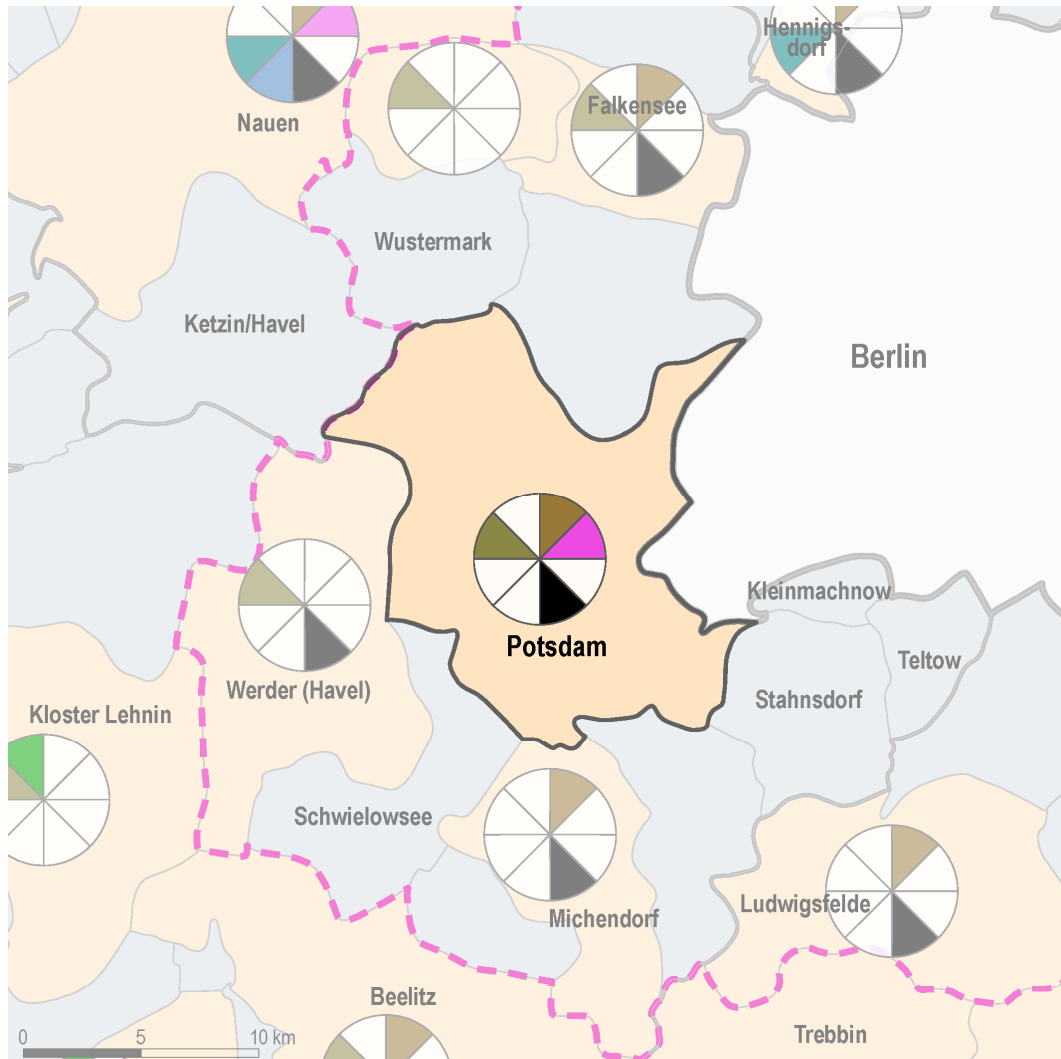
**Städtebauförderung** 14.598 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 2.539 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 2.324 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 69 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 6.285 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 11.813 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 1.806 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

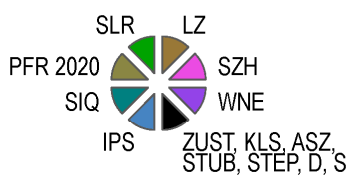
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2.055 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 1.633 (also 80 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



# Städtebauförderung und Wohnungswesen



**Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)**



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

**Gemeinden nach Status Förderverfahren**

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

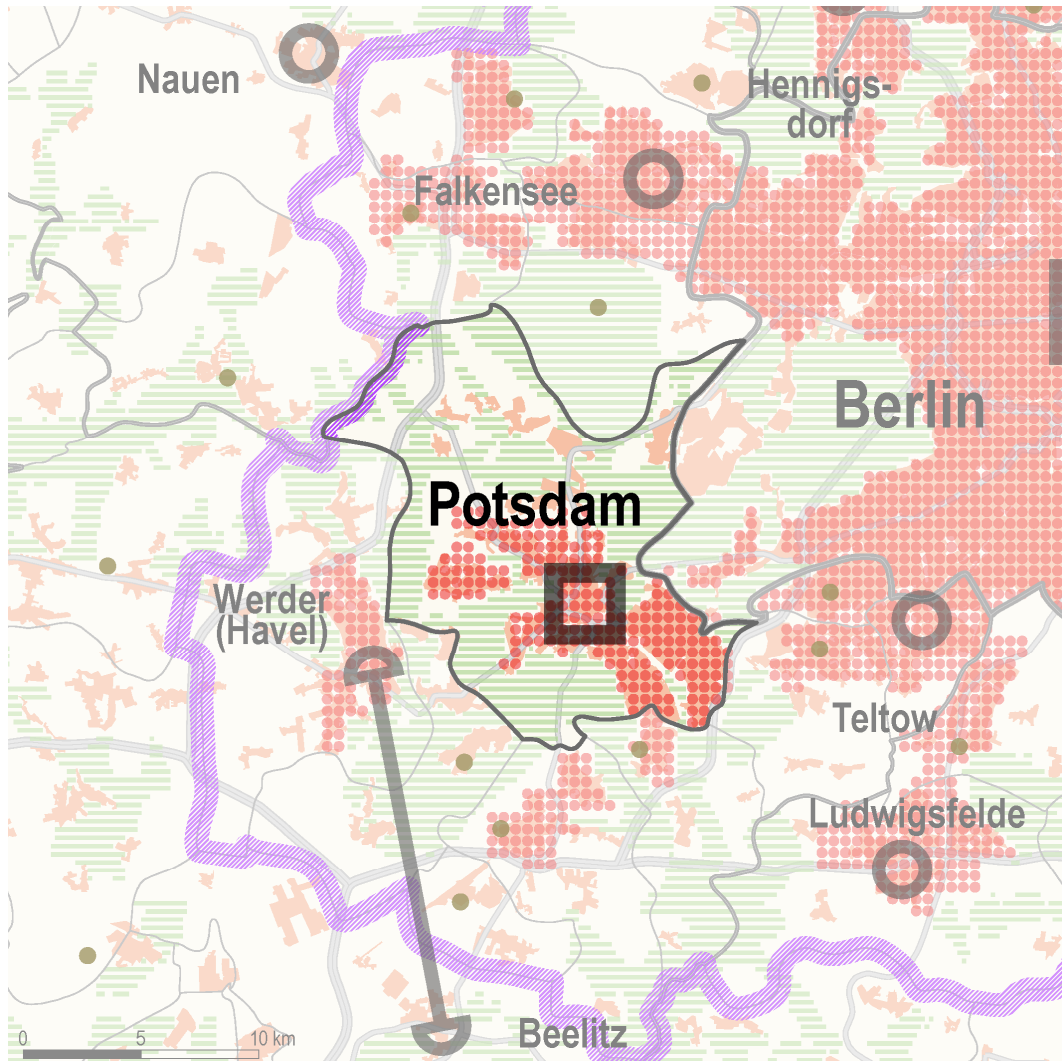
Potsdam bildet zusammen mit den Landkreisen Havelland (HVL), Potsdam-Mittelmark (PM), Teltow-Fläming (TF) und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel (BRB) die **Planungsregion** Havelland-Fläming.

Im **LEP HR** ist Potsdam als eines der vier Oberzentren festgesetzt. Diese übernehmen hochwertige Wirtschafts-, Einzelhandels-, Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und soziale Versorgungsfunktionen – als Funktionen der Daseinsvorsorge mit überregionaler Bedeutung. Die Oberzentren sind neben der Metropole die wichtigsten Wirtschaftsstandorte im gemeinsamen Planungsraum. Aufgrund der Lage, direkt an Berlin angrenzend, ergeben sich hier Überlagerungseffekte.

Potsdam erfüllt als **Oberzentrum** zugleich auch mittelzentrale Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit PM und HVL. Dazu sind Waren- und Dienstleistungsangebote des spezialisierten höheren Bedarfs zu sichern und zu qualifizieren. Hersteller-Direktverkaufszentren mit einer Verkaufsfläche von mehr als 5.000 Quadratmetern sind nur in der Metropole Berlin und in den Oberzentren zulässig.



Eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** ist im Berliner Umland, also demzufolge auch in Potsdam, im festgelegtem **Gestaltungsraum Siedlung** (GRS) möglich.

# Landes- und Regionalplanung



**Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019**

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

**Raumstruktur**

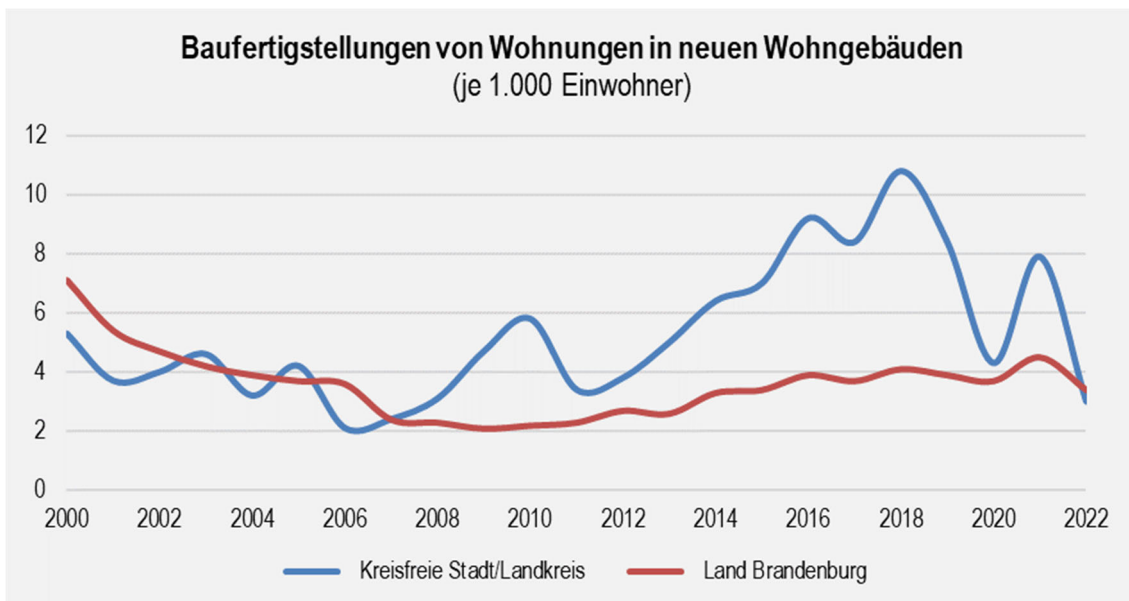
-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

# 14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

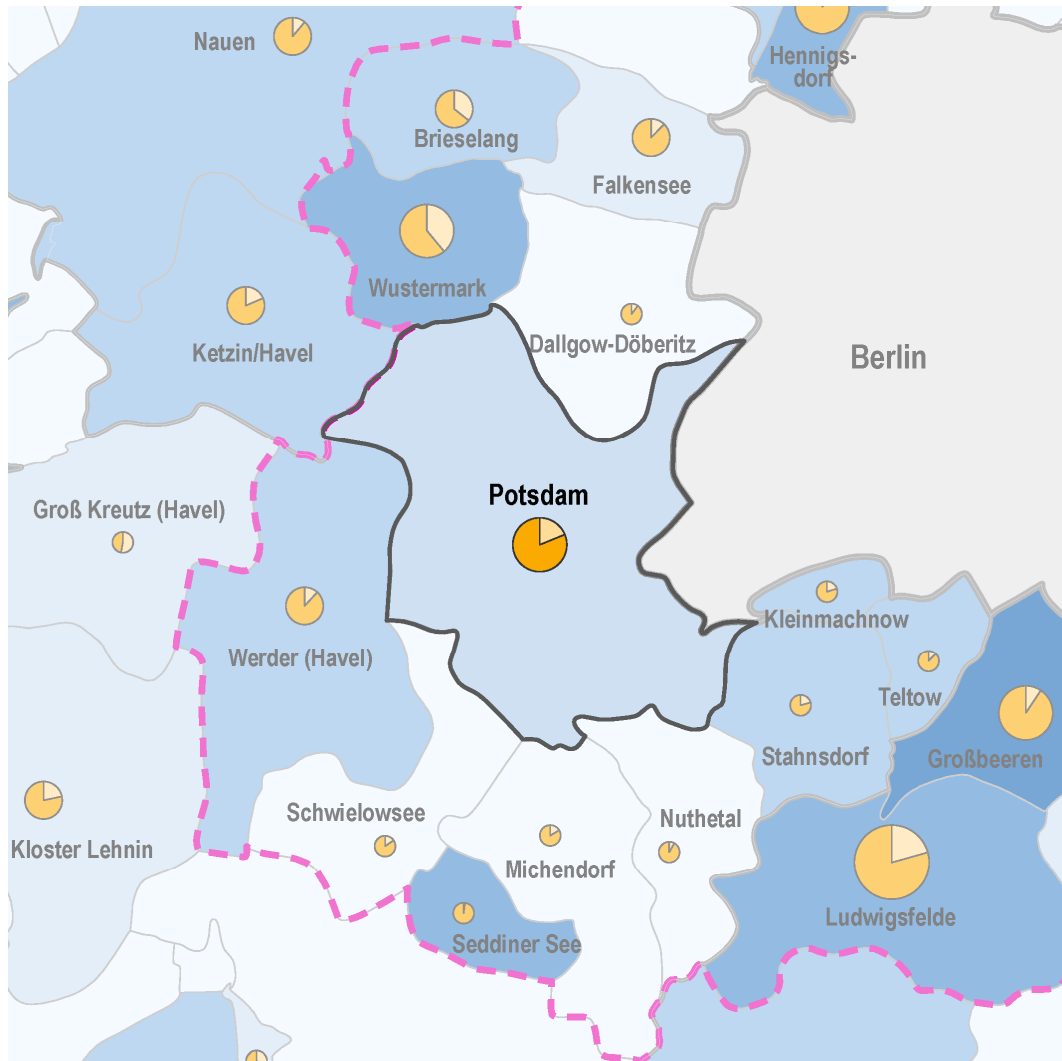
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP seit 1990 hat Potsdam mit ca. 1.650 ha die größte Fläche der kreisfreien Städte zur Verfügung. Über 45 % der Flächen sind Planungen für Wohnbauflächen, ein Drittel für Sonderbauflächen.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 19.700 neu gebauten Wohnungen und werden nur von fünf der acht an Berlin grenzenden Landkreise übertroffen. Pro Jahr sind das etwa 860 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei ca. 550. Wohnungen in Mehrfamilienhäusern machen im Betrachtungszeitraum einen Anteil von 70 % aller fertiggestellten WE aus; das ist der höchste Wert aller Kreise. Im Jahr 2022 sind es sogar über 80 %.

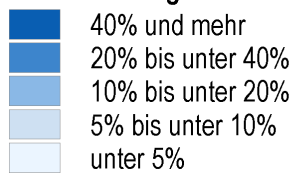
Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Mit ca. 450 ha **Brutto-Gewerbeflächen** geringster Wert der kreisfreien Städte und Landkreise. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt unterdurchschnittliche 8 % und ist damit der niedrigste der kreisfreien Städte (Land: 9 %, kreisfreie Städte: 16 %). Im Stadtgebiet befinden sich zwei Industrie- bzw. Gewerbegebiete mit Bruttoflächen von über 50 ha. Von den ca. 340 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind unter 20 % **Potenzialflächen** (Landeswert: 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Potsdam im Kreisvergleich 2022 mit 64 ha die geringste Potenzialfläche zur Verfügung.



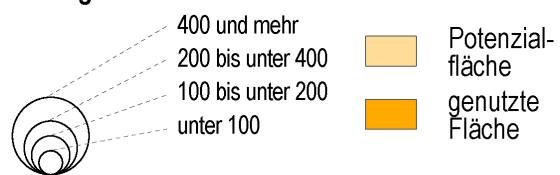
# Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



**Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022**



**Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar**



# 15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Potsdam ist mit fast 280.000 m<sup>2</sup> höher als die der anderen kreisfreien Städte. Im Vergleich zur Erhebung 2015/16 gab es einen Rückgang um ca. 10.000 m<sup>2</sup>. Der **Anteil des zentrenrelevanten Angebotes** liegt bei etwa 35 %, ähnlich dem von Cottbus und Brandenburg an der Havel.

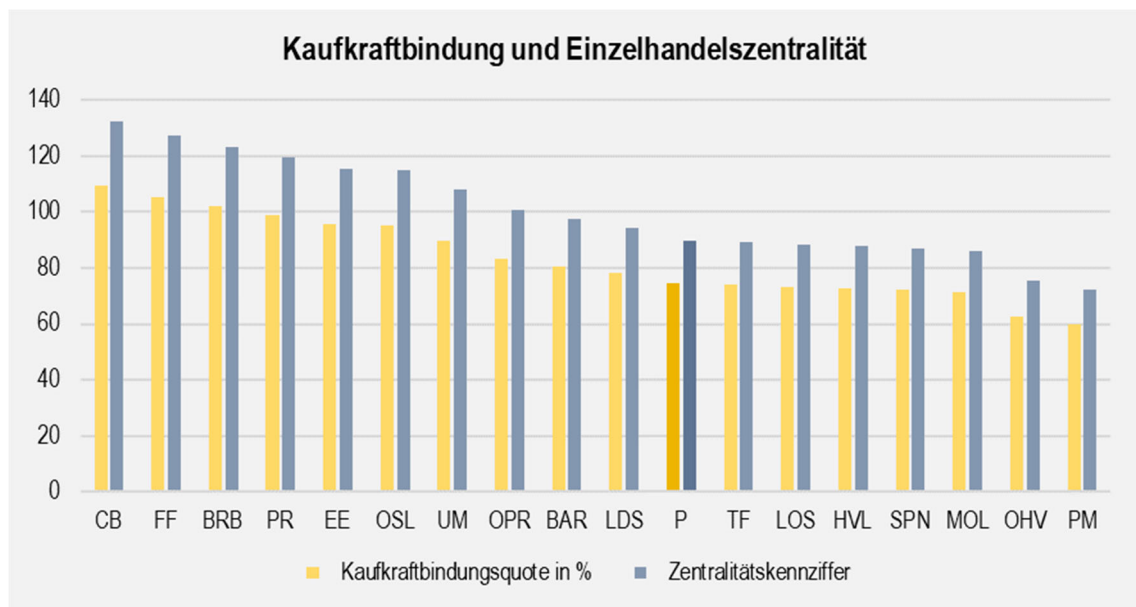
Potsdam weist einen sehr hohen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche) auf – er entspricht mit 69 % dem von Cottbus, lediglich Brandenburg an der Havel hat einen höheren Anteil von 70 %. Gegenüber 2015/16 ist dieser Anteil gestiegen. Der Verkaufsflächenanteil der sehr großen Anbieter mit >= 5.000 m<sup>2</sup> liegt bei 34 % (vierthöchster Wert aller Kreise und kreisfreien Städte).

Betrachtet man die Struktur innerhalb der Stadt, ist ein Rückgang der Verkaufsflächen gegenüber der Erhebung von 2015/16 für das **Stadtzentrum** zu konstatieren. Die **Nebenzentren** verzeichnen dagegen Zuwächse. Mit nunmehr 18,5 % ist der Anteil des Stadtzentrums an der Gesamtverkaufsfläche der Stadt im

Vergleich der vier Oberzentren hoch – nur das Zentrum von Cottbus hat mit 20,4 % einen höheren Anteil.

Die **Verkaufsfläche je Einwohner** ist vergleichsweise niedrig. Das Oberzentrum erfüllt zwar eine Versorgungsfunktion für die umliegende Region, hat aber auch hohe Kaufkraftabflüsse in Richtung Berlin. Die Versorgungsdichte ist mit 1,5 m<sup>2</sup>/EW (2016: 1,7 m<sup>2</sup>/EW) weit unter der der anderen kreisfreien Städte und liegt unter dem Durchschnitt Brandenburgs. Cottbus hat mit 2,35 m<sup>2</sup>/EW den höchsten Verkaufsflächenbesatz aller Kreise und kreisfreien Städte. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** ist im Kreisvergleich mit 0,46 m<sup>2</sup>/EW die geringste. Der Landesdurchschnitt beträgt 0,57 m<sup>2</sup>/EW; der höchste Wert 0,72 m<sup>2</sup>/EW in Frankfurt (Oder) und im Landkreis Prignitz.

*Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.*



# Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m<sup>2</sup> je EW



# Anhang

# Abkürzungsverzeichnis

## Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

## Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

# Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

# Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

# Quellenverzeichnis

## Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

## Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabriff veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner\*innen von 15 bis 65 Jahren.

# Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher\*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher\*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler\*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler\*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.